

Gesamtausschuss-Sitzung des Mitteldeutschen Sängerbundes

Pünktlich begann im Hotel Hassia in Frielendorf die Sitzung, bei dem die Punkte Veranstaltungen (11) und Verschiedenes (12) etwa genauso viel Zeit einnahmen wie die Tagesordnungspunkte 1-10.

Der Sängerbund gab seine verschiedenen Termine für 2023 und so weit schon festgelegt für 2024 bekannt. Es gab Ankündigungen von der Stimmbildung für Frauen, Singwerkstatt mit Jürgen Faßbender, Konzert im Schloss Berlepsch und das Chorfestival in Korbach bis hin zu einem geplanten Chorwettbewerb. Letzteres soll in den Sängerkreisen abgefragt werden, ob das gewünscht wird. Hinzu kommt noch der Bundessängertag 2024 in Kassel. Darüber konnte der Vorsitzende des Sängerkreises Kassel schon detaillierte Angaben machen. Die Sängerkreise sparten auch nicht mit Hinweisen auf Jubiläen und geplanten Konzerte. Ebenso soll auf dem Hessentag 2024 in Fritzlar die Musik nicht zu kurz kommen. Ein Projektchor für dieses Event ist in der Planung. Der Punkt „Verschiedenes“ der auch schon mal aus dem Ruder laufen kann, behandelte das Thema „Zukunftsorientierte Chöre“. Wie kann man Jugendliche überzeugen in einen Chor einzutreten? Wie denken Jugendliche? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um ihnen den Eintritt in den Chor zu erleichtern. Bisweilen entstand schon ein kleiner Fragenkatalog. Man kam überein, dass es eine Veranstaltung geben müsse, bei der man diese Fragenstellungen in Arbeitsgruppen gezielt behandeln und erörtern müsste. Die Idee, dass ein unabhängiger Moderator, vielleicht die ganze Situation von einem anderen Standpunkt aus, den Teilnehmern näherbringt, fand Anklang.

Doch den Beginn der Tagung machte die Musik. Mit dem klassischen „Der Lindenbaum“ von Franz Schubert, besser bekannt als „Am Brunnen vor dem Tore“ begrüßte die Singgemeinschaft des MGV Freudenthal und der MGV Spieskappel die Delegierten. Mit einem Schmunzeln und Augenzwinkern erzählten sie in ihrem zweiten Lied davon, wie es sein könnte, wäre man der Teddybär der Angebeteten. Die Chorleiterin Martina Schönewolf dirigierte und schnipste die Männer souverän durch die beiden Chorstücke, für die sie viel Applaus erhielten. Es folgten die Begrüßung und der Bericht des Präsidenten und kurze Grußworte der Kreisbeigeordneten Adele Hafermas-Fey und des Ersten Beigeordneten der Gemeinde Frielendorf Rudolf Matheis. Horst-Werner Bremmer, Vizepräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes leitete die Versammlung. Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch berichtet über Vorgänge in der Geschäftsstelle und sparte auch nicht Kuriositäten, die ab und zu auf seinem Schreibtisch landen. Die Schatzmeisterin gab eine kurze Stellungnahme zu dem Vermögen des Sängerbundes und die Kassenprüfer bescheinigten ihr eine einwandfreie Kassenführung. Die Entlastung konnte erteilt werden und im kommenden Jahr fiel die Wahl der Kassenprüfer auf Mitglieder aus dem Sängerkreis Kassel. Der Bericht der Jugendbeauftragten fiel kurz aus, beinahe hatte man das Gefühl sie hätte zu wenig zu tun, denn sie werde als Sprachrohr und Verbindung der Kinder- und Jugendchöre zum Sängerbund viel zu selten in Ihrer Funktion angesprochen. Ihr Appell an die Jugend: „es gibt mich“ sollte also nicht ungehört bleiben. Eine lange Redezeit nahm der Bundes-Chorleiter in Anspruch. Neben seinem Bericht erzählte er von einem Treffen mit der Hessischen Chorjugend. Es fanden Überlegungen statt, ob man die Kinder- und Jugendchöre nicht an die

Hessische Chorjugend anbinden sollte. Darüber kam es zu einer Aussprache und der Vorstand erhielt den Auftrag, diesen Vorschlag zu prüfen. Mit einem gemeinsamen Lied endete die kurzweilige Versammlung.

Dieser Bericht ersetzt nicht das Protokoll.

[Links Impressum](#)